

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung

-/-

Entschuldigt fehlt

Frau Elke Kralemann	CDU
Herr Stephan Richter	CDU
Frau Regina Klemme-Linnenbrügger	SPD

Verwaltung

Herr Weigel	Bauamt	(zu TOP 6,7, 8 und 20)
Herr Dodenhoff	Bauamt	(zu TOP 9)
Herr Müller	Amt für Schule	(zu TOP 10)
Frau Gehlen	Bauamt	(zu TOP 20)
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Lötzke	Bezirksamt Heepen	
Frau Rosendahl	Bezirksamt Heepen	Schriftführerin

Externe

Herr Leifeld	Büro Tischmann Schrooten	(zu TOP 6)
Frau Rosenträger	Büro Tischmann Schrooten	(zu TOP 7)
Herr Winkler	Büro Enderweit + Partner GmbH	(zu TOP 8)
Herr Rinke	Büro StadtRaumKonzept GmbH	(zu TOP 9)
Frau Schäfer-Hoffmeister	Arbeitsgruppe „Pädagogi- sches Konzept“	(zu TOP 10)

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Bezirksbürgermeister Sternbacher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er weist darauf hin, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmegerätes aufgezeichnet werden.

Die von der Bezirksvertretung genehmigte Tagesordnung wird sodann wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen

a) Nutzung der städtischen Ackerflächen

Herr Prester (Einwohner des Stadtteils Brake) fragt, ob die Stadt Bielefeld ihre Ackerflächen, die in den nächsten 5-8 Jahren nicht anderweitig verplant sind, vorrangig dem biologischen Landbau anbiete. Falls dies nicht geschehe, bittet Herr Prester um eine Begründung dazu. Aus seiner Sicht sollten die Flächen, die in zukünftigen Naturschutzgebieten und in der Nähe von Wohnsiedlungen liegen zum Schutz der Natur und der Menschen nicht mehr konventionell bewirtschaftet werden.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Verwaltung um Prüfung.

b) Häuser rund um die Kläranlage Brake

Herr Meyer (Einwohner des Stadtteils Brake) fragt, inwieweit die Ankaufspflicht für die Häuser rund um die Kläranlage verbindlich sei, da diese aus seiner Sicht nicht in jedem Fall angewandt worden sei (z.B. in der Straße Meerwiese).

Weiterhin fragt er, warum das Gelände des Klärwerks so groß sei und daher die Häuser rundherum abgerissen werden, obwohl es aus seiner Sicht genügend Kaufinteressenten für ältere Häuser gebe.

Außerdem nimmt er Bezug auf das ihm zugegangene Antwortschreiben vom 05.09.2017 zu den vermieteten Häusern im Umfeld der Kläranlage. Er fragt, wer für die Überprüfung der Einhaltung der im Mietvertrag getroffenen Regelungen zur Grundstückspflege durch die Mieterinnen und Mieter zuständig sei.

Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, dass er die Ankaufspflicht als Vorteil für die Anwohner sehe, da hierdurch ein möglicher Wertverlust für die Anwohner ausgeglichen werden könnte. Er schlägt Herrn Meyer vor, die Punkte direkt in einem Gespräch mit dem Umweltbetrieb zu besprechen. Außerdem werde es einen Termin in der Kläranlage geben, bei dem diese Fragen auch besprochen werden können.

Herr Meyer erklärt, dass die Bezirksvertretung für ihn der richtige Ort für diese Fragen sei und nimmt auch eine längere Dauer der Beantwortung in Kauf.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Verwaltung um Prüfung.

d) Container an der Herforder Straße

Herr Meyer (Einwohner des Stadtteils Brake) fragt, was mit der Fläche an der Herforder Str. nach Nutzung der Container geschehe.

Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, dass es für die Container als Flüchtlingsunterkunft eine Genehmigung von drei Jahren gebe und ihm noch keine konkreten Pläne für eine Folgenutzung bekannt seien. Außerdem werde ein in der Sitzung am 22.06.17 beschlossener Antrag der CDU zur Folgenutzung des Geländes noch in der Verwaltung bearbeitet.

e) Container an der Herforder Straße

Frau Meyer (Einwohnerin des Stadtteils Brake) fragt, ob die Sondergenehmigung für die Container wirklich nur für Flüchtlinge gelte.

Herr Skarabis erklärt, dass die erteilte Sondergenehmigung nur für Flüchtlinge gelte.

f) Kita Schaukelpferd an der Engerschen Straße

Frau Meyer (Leiterin der Kita Schaukelpferd e.V.) erklärt, dass das Tempolimit von 50 km/h vor der Kita selten eingehalten werde. Sie fragt, ob es weitere Schutzmöglichkeiten für die Kita gebe.

Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, dass es aus seiner Sicht wenige Möglichkeiten zur Verbesserung gebe. Eine Verpflichtung der Behörden zu häufigeren Geschwindigkeitsmessungen könne von der Bezirksvertretung nicht veranlasst werden. Er bittet die Verwaltung um Prüfung.

g) Schutzstreifen für Radfahrer an der Milser Straße

Herr Quisbrock (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) erklärt, dass es im Ortsteil Milse an der Milser Straße bereits einen beidseitigen Schutzstreifen für Radfahrer gebe, der eine sichere Lösung für alle Verkehrsteilnehmer darstelle. Er fragt, ob ein Schutzstreifen für die Milser Straße zwischen Altenhagener Straße und Brockeiche geplant sei und wann diese Maßnahme ggf. umgesetzt werden soll. Falls der Schutzstreifen nicht geplant werde, bittet er um eine Begründung dafür.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Verwaltung um Prüfung.

h) Schriftliche Einwohnerfragen

Herr Skarabis verweist auf die zu Beginn an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilten schriftlichen Einwohnerfragen von Herrn Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen). Diese seien am 13.09.2017 im Be-

zirksamt eingegangen und werden in der nächsten Sitzung beantwortet.

Da keine weiteren Einwohnerfragen gestellt werden, schließt Bezirksbürgermeister Sternbacher die Einwohnerfragestunde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 1 *

Zu Punkt 2 Genehmigung der Niederschriften

Zu Punkt 2.1 Genehmigung der Niederschrift über die gemeinsame Sondersitzung der Bezirksvertretungen Mitte, Heepen, Stieghorst, Senne und Sennestadt am 16.05.2017

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über die gemeinsame Sondersitzung der Bezirksvertretungen Mitte, Heepen, Stieghorst, Senne und Sennestadt am 16.05.2017 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 2.1 *

Zu Punkt 2.2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 27. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 22.06.2017

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 27. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 22.06.2017 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 2.2 *

Zu Punkt 3 Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1 Abrechnungen nach dem KAG

Das Amt für Verkehr hat den Stadtentwicklungsausschuss am 27.06.2017 u.a. über Abrechnungen nach dem KAG für eine im Stadtbezirk Heepen durchgeführte Maßnahme informiert. Beigefügt ist ein Auszug aus der Anlage zur Informationsvorlage Drucksache Nr. 4871/2014-2020.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 3.1 *

-.-.-

3.2 Schließung der HS Heepen – Sicherung des Geländes

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Information des Bezirksamtes vom 15.08.2017.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 3.2 *

-.-.-

3.3 Aufstellung von Fahrradbügeln an der Hillegosser Str.

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Information des Bezirksamtes vom 15.08.2017.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 3.3 *

-.-.-

3.4 Antworten auf Einwohnerfragen vom 22.06.2017

Den Mitteilungen beigefügt sind die Antwortschreiben an Frau und Herrn Meyer auf die Einwohnerfragen in der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 22.06.2017 bezgl. der Häuser rund um die Kläranlage Brake und den Containerstandort an der Herforder Straße.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 3.4 *

-.-.-

3.5

Auszug aus der Niederschrift des Stadtentwicklungsausschuss vom 27.06.2017

Den Mitteilungen beigefügt ist der Beschluss des Stadtentwicklungsausschuss vom 27.06.2017 zur Neuaufstellung des Bebauungsplans Nr. III/A16 "Brockeiche" für das Gebiet südlich der Römerstraße, westlich des Poseidonwegs, nördlich der Milser Straße und östlich der Brockeiche gem. § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren.

Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald merkt an, dass der Stadtentwicklungsausschuss nach dem Protokollauszug der Beschlussfassung der Bezirksvertretung Heepen nicht gefolgt sei, da die Realisierung von Stellplätzen laut Herrn Ellermann nicht Bestandteil eines Bebauungsplanverfahrens sei. Dies sei in der Bezirksvertretungssitzung am 22.06.17 anders geäußert worden.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) ergänzt, dass aus seiner Sicht in einem Bebauungsplanverfahren auch über den Inhalt von Erschließungsverträgen beraten werde.

Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, dass die Bezirksvertretung ausführlich über die Ergänzung des Beschlusses diskutiert habe und äußert sein Missfallen zum Votum des Stadtentwicklungsausschuss.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 3.5 *

3.6

Personal für die beiden geplanten neuen Kindertageseinrichtungen in Heepen (vgl. BV Heepen – 18.05.2017 – TOP 10)

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Stellungnahme des Dezernates Soziales vom 18.08.2017.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) erklärt, dass er für die nächste Sitzung einen konstruktiven Vorschlag zur Realisierung des Personals vorbereiten werde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 3.6 *

3.7 Sachstand zum Freiraumplanerischen Rahmenkonzept für den Luttergrünzug

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Information des Umweltamtes vom 25.08.2017.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 3.7 *

3.8 Konversion der von britischen Streitkräften genutzten Liegenschaften in Bielefeld – Runder Tisch Konversion

Den Mitteilungen beigefügt ist der Protokollauszug aus dem Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss vom 01.06.2017 zum Runden Tisch Konversion.

Die Beschlussvorlage nebst Anlagen ist unter Drucksachen-Nr. 4843/2014-2020 im Informationssystem eingestellt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 3.8 *

3.9 Arbeit für Menschen im Quartier Baumheide

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Information der REGE mbH vom 05.09.2017.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 3.9 *

II. Mündliche Mitteilungen

3.10 Arbeit des Jobcenters in Baumheide

Herr Skarabis teilt mit, dass das Jobcenter seit Mitte Juli einmal pro Woche mit einem Büro in Baumheide vor Ort sei. Außerdem sei am 05.10.2017 ein Tag der „Familien im Quartier“ geplant, bei dem mehrere Organisationen (u.a. REGE mbH, Jobcenter und Suchtberatung) Angebote zur Reduzierung von Arbeitslosigkeit, insbesondere bei Alleinerziehenden, anbieten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 3.10 *

3.11 **Der Rabe**

Alle Bezirksvertretungsmitglieder haben zu Beginn der Sitzung ein Exemplar des Baumheide-Magazins „der Rabe“ erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 3.11 *

-.-.-

3.12 **Geschäftsbericht 2016 der Interargem GmbH**

Zu Beginn der Sitzung haben alle Bezirksvertretungsmitglieder ein Exemplar des Geschäftsberichtes 2016 der Interargem GmbH erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 3.12 *

-.-.-

3.13 **Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Freizeitpark Oldentrup**

Zu Beginn der Sitzung haben alle Bezirksvertretungsmitglieder eine Mitteilung des Umweltbetriebes zu geplanten Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Freizeitpark Oldentrup erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 3.13 *

-.-.-

3.14 **Sitzung des Runden Tisches Konversion**

Herr Skarabis teilt mit, dass am 10. Oktober 2017 ab 18.00 Uhr die erste öffentliche Sitzung des Runden Tisches Konversion im Kultur- und Kommunikationszentrum Sieker stattfinden wird. Bürgerinnen und Bürger können an der Veranstaltung als Zuhörer teilnehmen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 3.14 *

-.-.-

3.15 **Toiletten-Sanierung in der Grundschule Brake**

Zu Beginn der Sitzung haben alle Bezirksvertretungsmitglieder eine Mitteilung des Amtes für Schule und des Immobilienservicebetriebes zum Sachstand der WC-Anlagen in der Grundschule Brake erhalten.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) erklärt, dass die Toilettenanlagen mittlerweile komplett demoliert seien und es auf den Mädchentoilet-

ten keine Toilettenbrillen mehr gebe. Ein Aufschub der Sanierung bis 2021 stelle für ihn keine Option dar, bis dahin können die aus seiner Sicht katastrophalen Zustände der Toiletten nicht unverändert bleiben.

Herr Schatschneider (Die Linke) und Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) schließen sich den Ausführungen von Herrn Dr. Elsner an und plädieren für einen gemeinsamen Antrag für die nächste Bezirksvertretungssitzung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 3.15 *

-.-.-

3.16 Baumfällung an der Altenhagener Straße

Alle Bezirksvertretungsmitglieder haben zu Beginn der Sitzung eine Mitteilung des Umweltamtes zur Fällung von zwei Eichen an der Altenhagener Straße erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 3.16 *

-.-.-

3.17 Einladung zur Vernissage

Zu Beginn der Sitzung wurde die Einladung zur Vernissage „Hans-Werner Kubica: Drahtseilakt – Zwischen Wahn und Sinn“ am 27.09.2017 um 19.00 Uhr in der Galerie in der Alten Vogtei an die Bezirksvertretungsmitglieder verteilt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 3.17 *

-.-.-

3.18 Datenblatt zum Veranstaltungskalender

Herr Skarabis verweist auf das zu Beginn der Sitzung an die Bezirksvertretungsmitglieder verteilte Datenblatt für den Veranstaltungskalender 2018 und bittet um Rückgabe bis zum 15.10.2017.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 3.18 *

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Gefällte Bäume im Sieben-Teiche-Bach

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5346/2014-2020

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf die Anfrage des Vertreters der Partei Die Linke:

In dem Waldstück unterhalb der Grundschule Brake wurden in den Sommerferien Bäume gefällt. Ein Teil davon liegt im Sieben-Teiche-Bach.

Frage:

Wann werden die Baumreste abtransportiert?

Herr Skarabis verliest die Antwort des Umweltbetriebes: „Aufgrund des europaweit auftretenden Eschentriebsterbens mussten die von Ihnen erwähnten Eschen, im Zuge der Verkehrssicherungspflicht, gefällt werden. Weitere Baumpflegemaßnahmen sowie Fällungen im Grünzug Sieben-Teiche erfolgen diesen Herbst bzw. Winter. Bei dieser Maßnahme werden die von Ihnen aufgeführten Bäume beseitigt. Der genaue Zeitpunkt lässt sich nicht konkretisieren, er ist abhängig von der Wetterlage.“

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 4 *

Zu Punkt 5 Anträge

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) schlägt vor, die Anträge unter 5.1 und 5.4 gemeinsam zu beraten, da aus seiner Sicht ein inhaltlicher Zusammenhang bestehe.

Die Bezirksvertretung stimmt dem zu.

Zu Punkt 5.1 Verkehrssituation in der Grundstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5271/2014-2020

und Drucksachenummer: 5277/2014-2020

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion:

Die Verwaltung und die Polizei werden um Überprüfung folgender möglicher Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Grundstraße gebeten:

1. Gelegentliche polizeiliche Kontrollen an geeigneter Stelle; (Dazu

wird vorgeschlagen, Kontrollen auch etwa 50 bis 100 m nach der Abzweigung von der Grafenheider Straße auf der Ostseite vorzunehmen).

2. *In größeren Abständen die Aufstellung von Verkehrs-Displays zu wiederholen;*
3. *Ein LKW-Durchfahrt-Verbot zu überprüfen.*

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist anschließend auf den Antrag Tagesordnungspunkt 5.4 der SPD-Fraktion:

Die Verwaltung (das Amt für Verkehr) wird gebeten, zu prüfen, ob die Maagshofstraße zwischen Bahnhof und Strandweg als Einbahnstraße (von Norden nach Süden) ausgewiesen werden kann. Der Bezirksvertretung sind die Konsequenzen bzw. Alternativen darzustellen. Außerdem ist ein LKW-Durchfahrt-Verbot zu prüfen.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) verweist auf die schriftliche Begründung zu 5.1:

Die Anwohner der Grundstraße beklagen sich weiterhin über zu schnelles Fahren.

Anschließend verweist Herr Wäschebach auf die schriftliche Begründung zu 5.4:

Durch die gegenwärtigen Bauvorhaben in diesem Bereich wird die Situation weiterhin verschärft. Jetzt schon (und künftig in verstärktem Maße) parken auf der Westseite derart viele Fahrzeuge, dass ein Begegnungsverkehr so gut wie nicht möglich ist. Erschwerend für Gefährdungspotentiale wirkt sich aus, dass in dem benannten Teil der Straße Familien mit vielen Kindern leben, die oft unkontrolliert auf die Straße laufen, bzw. dort spielen.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) erklärt, dass auch aus seiner Sicht die Maagshofstraße eine stark beparkte Straße mit hohem Verkehrsaufkommen sei, er aber eine Einbahnstraßenregelung ablehne. Dadurch würden die Autos eher schneller fahren und die umliegenden Straßen würden mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen belastet. Für ihn bestehe die Verkehrsproblematik in der Naggertstraße, der Grundstraße und der Maagshofstraße und daher sollte das gesamte Gebiet gemeinsam betrachtet werden. Da diese Straßen rund um den Braker Bahnhof liegen, werden sie aufgrund eines fehlenden Park and Ride-Parkplatzes als Parkraum intensiv genutzt. Für ein LKW-Durchfahrt-Verbot fehle aus seiner Sicht die empirische Relevanz. Er plädiert für einen gemeinsamen Prüfauftrag für das gesamte Gebiet zur Verbesserung der Sicherheit, allerdings ohne die Prüfung einer Einbahnstraßenregelung für die Maagshofstraße.

Herr Schatschneider (Die Linke) bestätigt das große Parkproblem rund um den Braker Bahnhof und begrüßt den Vorschlag zur Erstellung eines Konzeptes für das gesamte Gebiet.

Bezirksbürgermeister Sternbacher betont, dass für ein Konzept konkrete Handlungsfelder definiert werden müssten.

Herr Wäschebach zieht die Anträge unter 5.1 und 5.4 für die heutige Sitzung zurück und schlägt vor, für die nächste Sitzung einen gemeinsamen Antrag zu formulieren.

- zurückgezogen –

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 5.1 *

Zu Punkt 5.2 Künftiger Verkehrsverlauf im Bereich Waagestraße/Ladestraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5275/2014-2020

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion:

Die Verwaltung (Amt für Verkehr) wird gebeten, in der nächsten Sitzung der BZV darüber zu informieren, wie nach der Fertigstellung des Ärztehauses an der Waagestraße der Verkehr im Bereich Waagestraße/Ladestraße (einschließlich der Anbindung der Gewerbebetriebe entlang der Bahn) fließen soll.

Er schlägt vor, auch diesen Antrag in das unter 5.1 angeregte Verkehrskonzept aufzunehmen.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) erklärt, dass es sich bei der Waagestraße/Ladestraße um die andere Bahnseite handle und es ihm hier vorrangig um die Verkehrsführung nach Fertigstellung des Ärztehauses gehe. Aus seiner Sicht bestehen zum einen Bedenken aufgrund des zu erwartenden hohen Verkehrsaufkommens und zum anderen könnten Gewerbebetriebe nicht mehr erreichbar sein, wenn die Erschließung am Ärztehaus ende.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) erklärt, dass der Bereich in Bezug auf Park and Ride-Parkplätze zu den vorherigen Anträgen passen würde, aber nicht zu dem aus seiner Sicht wichtigerem Punkt der Sicherheit in den Straßen. Daher sollte der vorliegende Antrag eigenständig beschlossen werden.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung (Amt für Verkehr) wird gebeten, in der nächsten Sitzung der BZV darüber zu informieren, wie nach der Fertigstellung des Ärztehauses an der Waagestraße der Verkehr im Bereich Waagestraße/Ladestraße (einschließlich der Anbindung der Gewerbebetriebe entlang der Bahn) fließen soll.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 5.2 *

-.-.-

Zu Punkt 5.3 Mehr Bänke in den Braker Grünzügen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5276/2014-2020

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion:

Die Verwaltung wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass im Bereich des Grünzugs Tödtheide (zwischen Sportplatz und Braker Straße) Bänke (mit Papierkörben) aufgestellt werden.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) erklärt, dass der 7-Teiche-Grünzug insgesamt gut mit Bänken ausgestattet sei, es im Park zwischen dem Sportplatz und der Braker Straße allerdings nur am Spielplatz Bänke gebe. Aus seiner Sicht wäre es besonders für ältere Menschen sinnvoll, wenn an dem Weg an mehreren Stellen Bänke aufgestellt werden.

Für Herrn Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) stellt sich die Frage der Finanzierung. Außerdem gebe es wahrscheinlich auch noch andere Bereiche in Heepen, in denen mehr Bänke sinnvoll wären. Daher schlägt er vor, den Punkt in der anlassbezogenen Arbeitsgruppe Grün zu behandeln.

Frau Kreye (Bündnis 90/Die Grünen) stimmt den Vorschlag von Herrn Dr. Elsner zu.

Herr Wäschebach ist mit der Behandlung in der anlassbezogenen Arbeitsgruppe Grün einverstanden.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Antrag wird in der anlassbezogenen Arbeitsgruppe Grün behandelt.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 5.3 *

-.-.-

Zu Punkt 5.4 Maagshofstraße als Einbahnstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5277/2014-2020

Der Antrag wurde unter 5.1 behandelt und anschließend zurückgezogen.

- zurückgezogen -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 5.4 *

-.-.-

Zu Punkt 5.5 Schulsituation im Stadtbezirk Heepen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5347/2014-2020

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag des Vertreters der Partei Die Linke:

Die Verwaltung wird beauftragt, in einem Tagesordnungspunkt, die Schulsituation im Stadtbezirk darzustellen.

Herr Schatschneider (Die Linke) erklärt, dass es Daten gebe, nach denen in den nächsten 7 Jahren 7 Schulen in Bielefeld fehlen werden. Es könnte sein, dass auch der Stadtbezirk Heepen davon betroffen sein wird. Des Weiteren ergeben sich im Zusammenhang mit der Schulentwicklung viele weitere Themen, u.a. das Gemeinsame Lernen, die Verteilung von Ressourcen und der Offene Ganzttag. Daher wäre aus seiner Sicht ein Tagesordnungspunkt in der Bezirksvertretung angebracht.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) erklärt, dass aus seiner Sicht der Antrag zu unbestimmt sei. Unter dem Begriff „Schulsituation“ könnte man zu viele Themen fassen, die nicht in einem Tagesordnungspunkt abzuhandeln seien. Er wäre mit einem konkreteren Antrag, z.B. die Schulentwicklungsplanung in Heepen und die Planungen bezüglich der vorhandenen Gebäude einverstanden, bei der jetzigen Beschlussvorlage würde er dagegen stimmen.

Frau Kreye (Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, dass es zum Stand des Gemeinsamen Lernens in der April-Sitzung dieses Jahres einen umfassenden Tagesordnungspunkt gegeben habe. Außerdem müsse man aus ihrer Sicht den Start der neuen Realschule am Schlehenweg abwarten. Der vorliegende Antrag sei ihr für einen Tagesordnungspunkt zu breit gefächert.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) erklärt, dass auch aus seiner Sicht der Antrag konkretisiert werden müsse und der Zeitpunkt der Behandlung abgestimmt werden sollte.

Herr Schatschneider erklärt, dass der Antrag gerne konkreter gefasst werden könne und zählt noch mal einige aus seiner Sicht wichtige Aspek-

te auf (z.B. mögliche fehlende Schulen, Personalausstattung, Finanzen, Ausstattung der Schulen, Integration und Inklusion). Er könnte sich auch die von Herrn Dr. Elsner vorgeschlagenen konkreten Punkte vorstellen, zeitlich möchte er so früh wie möglich Informationen bekommen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher schlägt vor, das Thema noch in diesem Jahr auf die Tagesordnung zu nehmen. Aus seiner Sicht sollte die Thematik abgeschichtet und anlassbezogen in den Sitzungen beraten werden. Man könnte zum Beispiel auch mit der Grundsichulsituation beginnen. Aus seiner Sicht sei die Intention des Antragsstellers eine frühzeitige Beteiligung und Information der Bezirksvertretung zu den relevanten Aspekten der Schulpolitik.

Frau Kreye ergänzt, dass es aus ihrer Sicht interessant wäre, wie viele Kinder in Heepen nach der Grundschule tatsächlich ihre Wunschschule bekommen würden.

Herr Schatschneider erklärt, dass Bezirksbürgermeister Sternbacher seine Intention richtig interpretiert habe und stimme der Änderungen des Antrages zu.

Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt auf Nachfrage, dass der Antrag dahingehend geändert wird, dass der Bezirksbürgermeister den Auftrag erhält, das Thema in diesem Jahr abgeschichtet auf die Tagesordnung zu setzen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Bezirksbürgermeister wird beauftragt, die entsprechenden Themen zur Schulsituation abgeschichtet in diesem Jahr auf die Tagesordnung zu setzen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 5.5*

Zu Punkt 6

2. Änderung des Bebauungsplans Nr. III/O7 "Großes Feld" für eine Teilfläche östlich der Lüneburger Straße und westlich der Hillegosser Straße im beschleunigten Verfahren gemäß §13a Baugesetzbuch (BauGB)
- Stadtbezirk Heepen -

- Entwurfsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5209/2014-2020

Herr Leifeld (Büro Tischmann Schrooten) stellt das bisherige Verfahren vor. Bei der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung seien vor allem die Stellplatzsituation, die Lage und Höhe der geplanten Gebäude, die Festsetzung als Allgemeines Wohngebiet und die Inanspruchnahme der Grünflächen kritisch gesehen worden. Daraufhin seien die Baukörper nach Nord-Osten verschoben worden und ein geplanter Gebäudekörper werde nicht mehr realisiert. Von den vorhandenen Stellplätzen bleiben nun 31 bestehen, in der vorherigen Planung waren es nur 22 und die Stellplatzanlage rückt zwischen die Gebäude an der Lüneburger Straße. Im Süden des Gebietes werde ein Fuß- und Radweg festgesetzt. Carports dürfen nur mit einem Abstand von 5 m zur Lüneburger Straße errichtet werden.

Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald erkundigt sich, warum der Abstand für die Carports festgesetzt werde.

Herr Leifeld erklärt, dass dadurch die Carports nicht in erster Reihe stehen und somit Angsträume vermieden werden.

Herr Weigel (Bauamt) ergänzt, dass Garagen in dem Gebiet gänzlich ausgeschlossen seien.

Herr Dr. Elsner (Fraktionsvorsitzender der CDU) betont, dass die Bürgerbeteiligung sehr wichtig und in diesem Fall das Ergebnis durch die Einwendungen erheblich verbessert worden sei. Aus seiner Sicht sei es sinnvoll die Anregungen aufzugreifen, um eine große Akzeptanz im gesamten Quartier zu erhalten. Er gehe davon aus, dass die Realisierung von Reservestellflächen im Gebiet in einem städtebaulichen Vertrag geregelt werde.

Herr Weigel erklärt, dass eine Verpflichtungserklärung mit der BGW abgeschlossen werden soll. Darin werde vereinbart, dass die ersten Stellflächen geschaffen werden, sobald der Abriss der bisherigen Garagen beginne. Außerdem soll es ca. 4 und 8 Wochen nach Bezug der Gebäude eine Stellplatzbilanzprüfung geben.

Bezirksbürgermeister Sternbacher betont, dass eine Stellplatzüberprüfung sehr wichtig sei und fragt, wer diese durchführen werde.

Herr Weigel erklärt, dass die BGW beauftragt werde, die Zählungen früh morgens und abends durchzuführen.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) erklärt, dass aus seiner

Sicht in der neuen Planung die Anregungen der Anwohner gut umgesetzt worden seien, besonders die Lage und Anzahl der Stellplätze seien verändert worden. Er bittet darum, für den Satzungsbeschluss ein Deckblatt mit den wesentlichen Änderungen zum Entwurfsbeschluss zu erhalten.

Auf Nachfrage mehrerer Bezirksvertretungsmitglieder erklärt Herr Weigel, dass die Verpflichtungserklärung parallel bzw. schon vor dem Satzungsbeschluss erstellt werde. Es könnte darin auch festgehalten werden, dass die Stellplatzüberprüfung zunächst direkt nach Fertigstellung der Gebäude erfolge und dann nach ca. 2 Jahren eine erneute Überprüfung stattfinden soll.

Bezirksbürgermeister Sternbacher ergänzt, dass auch aufgrund eines Antrages der Bezirksvertretung eine erneute Überprüfung der Stellplätze durchgeführt werden soll. Aus seiner Sicht haben sowohl die Bürgerbeteiligung als auch die politischen Beratungen zu einem guten Ergebnis geführt.

Es ergeht folgender

Beschluss:

1. **Die 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. III/O7 "Großes Feld" für eine Teilfläche östlich der Lüneburger Straße und westlich der Hillegosser Straße wird mit der Begründung gemäß § 2a Baugesetzbuch (BauGB) als Entwurf beschlossen.**
2. **Der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. III/O7 „Großes Feld“ ist mit der Begründung und den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen gemäß § 13a BauGB i. V. m. § 3 (2) BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der Offenlegung sind öffentlich bekannt zu machen.**
3. **Parallel zur Offenlegung sind gemäß §§ 4a (2), 4 (2) BauGB die Stellungnahmen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange zum Entwurf einzuholen.**

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich – TOP 6 *

-.-.-

Zu Punkt 7

2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/3/43.00 "Wohnen am Rabenhof" für das Gebiet südlich Hagenkamp, östlich Meckauerstraße, nördlich Eckendorfer Straße und westlich Rabenhof im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB

- Stadtbezirk Heepen -

- Entwurfsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5162/2014-2020

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) beantragt, den Bebauungsplan in 1. Lesung zu beraten, da mehrere Pläne schlecht lesbar seien und somit eine Beschlussfassung nicht möglich sei.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) unterstützt den Antrag, da auch aus seiner Sicht einige Pläne (z.B. Anlage B Seite 11) nicht lesbar seien.

Die Bezirksvertretung stimmt darin überein, dass aufgrund weiteren Beratungsbedarfes in der heutigen Sitzung eine 1. Lesung erfolgen soll.

Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, dass die Beratung in 1. Lesung das mildere Mittel sei und bittet Herrn Weigel (Bauamt) die Kritik im Amt weiterzugeben.

Frau Rosenträger (Büro Tischmann Schrooten) erläutert, dass es sich bei der Planung um eine behutsame Nachverdichtung handle. In dem Gebiet gebe es eine hohe Verkehrslärmbelastung, die mit erhöhten Lärmschutzmaßnahmen abgemildert werden sollen. Im Abstand von 5 Metern zur Straße dürfen keine Bauten wie z.B. Garagen oder Carports errichtet werden und die Höhen der Gebäude seien in Bezug zu den Bestandsgebäuden festgesetzt.

Herr Dr. Elsner fragt, was Lärmschutzmaßnahmen für den Außenwohnbereich seien und wie viele Wohneinheiten geplant seien.

Frau Rosenträger erklärt, dass Balkone oder Terrassen baulich geschützt werden müssen oder im lärmabgewandten Bereich des Grundstückes liegen sollen. In der vorliegenden Planung seien maximal 8 bis 9 Wohneinheiten mehr als in der aktuell gültigen Planung vorgesehen.

Herr Wäschebach kritisiert, dass er die Einwendungen der Bürger in der Anlage A nicht zuordnen konnte, da keine Hausnummern oder Flurstücke angegeben worden seien. Außerdem gebe es entlang der Meckauerstraße nur teilweise einen Fußweg. Er fragt, ob es noch die Möglichkeit gebe, die Bebauungsgrenze so zu legen, dass ein zukünftiger Fuß- und Radweg bereits jetzt eingeplant werde. Außerdem bittet er um eine genauere Erläuterung zu der in der Vorlage erwähnten Überschreitung der „enteignungsrechtlichen Zumutbarkeitsschwelle“.

Herr Weigel (Bauamt) erklärt, dass er nähere Informationen zur Lage der von Einwendungen betroffenen Grundstücke aus datenschutzrechtlichen

Gründen erst im Nichtöffentlichen Teil geben könne.

Frau Rosenträger erklärt, dass die „enteignungsrechtliche Zumutbarkeitsschwelle“ in einigen Bereichen deutlich überschritten werde. Die genauen Auswirkungen müsse sie noch einmal mit dem Umweltamt absprechen. Der angesprochene Bereich der Meckauerstraße sei kein Teil des Plangebietes, aber bereits jetzt als Verkehrsfläche festgesetzt.

- 1. Lesung -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 7 *

-.-.-

Zu Punkt 8

3. Änderung des Bebauungsplans Nr. III / Br 1 "Am Wefelshof" für das Gebiet nördlich der Braker Straße, südöstlich der Straße Wefelshof und westlich einschließlich der Straße Ziemannsweg im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch (BauGB) - Stadtbezirk Heepen -

Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligungsschritte gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5167/2014-2020

Herr Weigel (Bauamt) erklärt, dass es sich bei dem Gebiet um ein „urbanes Gebiet“ handle. Dies sei eine neue Baugebietskategorie, die wie im Mischgebiet gewerbliche Betriebe und Wohnungen erlaube, diese müssten aber nicht gleichmäßig verteilt sein. Grundsätzlich sei in dem Gebiet eine höhere Verdichtung möglich, dies sei hier aber nicht vorgesehen.

Herr Winkler (Büro Enderweit + Partner GmbH) ergänzt auf Nachfrage von Herrn Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender), dass in einem „urbanen Gebiet“ die Wohnnutzung eine besondere Bedeutung habe und es sich um eine Unterkategorie der gemischten Baufläche handle.

Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald erklärt, dass sie durch die Presse erfahren habe, dass auf der gegenüberliegenden Seite des Plangebietes ein Neubau geplant sei. Aus ihrer Sicht müssten die Bauvorhaben gemeinsam betrachtet werden und daher beantrage sie für die Vorlage eine 1. Lesung.

Herr Weigel erklärt, dass es zu dem angesprochenen Bauvorhaben im nichtöffentlichen Teil noch weitere Informationen gebe.

Die Bezirksvertretung stimmt darin überein, dass aufgrund weiteren Beratungsbedarfes in der heutigen Sitzung eine 1. Lesung erfolgen soll.

- 1. Lesung -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 8 *

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) erklärte Ausschließungsgründe nach § 31 GO NRW und hat weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung teilgenommen.

Zu Punkt 9

Integriertes Entwicklungskonzept Baumheide (INSEK Baumheide)

hier: Beschluss über den Entwurf sowie zur Durchführung des weiteren Verfahrens nach § 171 e BauGB zur Festlegung eines Gebietes zur Durchführung von städtebaulichen Maßnahmen der Sozialen Stadt.

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5236/2014-2020

Herr Dodenhoff (Bauamt) erläutert, dass versucht werde mit dem INSEK in das Landesförderprogramm „Starke Quartiere – starke Menschen“ aufgenommen zu werden, um so die Fördersumme von 80 % auf 90 % aufstocken zu können. Dies würde den Eigenanteil der Stadt vermindern und die Umsetzung vieler Maßnahmen ermöglichen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher erläutert, dass es viel Arbeit sei, Fördermittel zu beschaffen und freut sich, dass nun in Baumheide viele Projekte umgesetzt werden können.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) erklärt, dass aus seiner Sicht viele gute Ideen vorliegen und der Schwerpunkt im sozialen Bereich richtig gewählt sei. Er fragt, ob die Maßnahmen abschließend geplant seien, oder ob noch andere Projekte aufgenommen werden könnten (z.B. Radwege, Ampel am Halhof). Außerdem fragt er nach dem Gesamtvolumen des INSEK, der voraussichtlichen Quote der Umsetzungen und nach dem weiteren Verfahren einschließlich der Einbindung der Politik.

Herr Dodenhoff erklärt, dass nur Projekte aufgenommen worden seien, die eine hohe Chance auf Förderung haben. Die Einzelmaßnahmen müssen bis 2022 abgeschlossen sein, dazu wird es zu gegebener Zeit weitere Informationen in der Bezirksvertretung geben. Das INSEK Baumheide habe ein Gesamtvolumen von 27,3 Millionen Euro. Davon sollen 21,1 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und 6,2 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds generiert werden. Die Stadt Bielefeld müsse, wenn die Förderquote bei allen Fonds bei 90 % liege, einen Eigenanteil von rund 2,7 Millionen Euro erbringen. Es könnte natürlich noch dazu kommen, dass die Fördergeber einzelne Maßnahmen nicht anerkennen. Außerdem könnten durch andere Förderprogramme auch noch weitere Maßnahmen hinzukommen. Weiterhin könne man damit rechnen, dass durch die angestoßenen Investitionen auch die Privatwirtschaft in das Gebiet investiere.

Herr Rinke (Büro StadtRaumKonzept GmbH) ergänzt, dass die Maßnah-

men im Entwurf das Grundgerüst seien, es aber durchaus noch Änderungen einzelner Projekte geben könne.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) erklärt, dass aus seiner Sicht der Stadtumbau in Baumheide ein sehr wichtiges Projekt sei. Baumheide habe ein großes Potential und somit sei der vorliegende Entwurf des INSEK ein guter erster Schritt.

Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald erkundigt sich nach den nächsten Verfahrensschritten.

Herr Dodenhoff erklärt, dass die heutige Beratung und die Beratung im Stadtentwicklungsausschuss der Start seien. Im Oktober soll eine Bürgerbeteiligung stattfinden und der Rat der Stadt Bielefeld soll den Entwurf möglichst am 14.12.17 beschließen. Parallel laufe bereits die Projektierung und die Vorbereitung der Förderanträge für die „Neue Mitte Baumheide“ als Startprojekt. Im weiteren Verlauf werde es zu allen Planprojekten noch Bürgerbeteiligungen geben.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bedankt sich bei Herrn Dodenhoff und Herrn Rinke für die bisher geleistete Arbeit.

Es ergeht folgender

Beschluss:

1. **Dem Entwurf des integrierten Entwicklungskonzeptes wird zugestimmt.**
2. **Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage des Entwurfs des integrierten Entwicklungskonzeptes, das Verfahren zur Festlegung des Handlungsgebietes "Baumheide" zur Durchführung von städtebaulichen Maßnahmen der Sozialen Stadt nach § 171 e Baugesetzbuch durchzuführen.**

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 9 *

-.-.-

Zu Punkt 10

Genehmigung des pädagogischen Konzepts der geplanten Realschule am Schlehenweg, Heepen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5194/2014-2020

Herr Müller (Amt für Schule) erklärt, dass derzeit in Bielefeld 3 neue Schulen gegründet werden, darunter seien 2 Sekundarschulen und die Realschule am Schlehenweg. Die Realschule sollte eigentlich schon zum Schuljahr 2017/18 beginnen, dies sei aber zeitlich nicht machbar gewesen. Das nun erstellte pädagogische Konzept sei eine Voraussetzung für

die Genehmigung durch die Bezirksregierung Detmold.

Frau Schäfer-Hoffmeister (Arbeitsgruppe „Pädagogisches Konzept“) erläutert, dass sie gemeinsam mit Kolleginnen der Hauptschule Baumheide, Vertretern der Schulsozialarbeit und zu bestimmten Themen auch mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern und Referentinnen und Referenten aus anderen Schulformen das vorliegende pädagogische Konzept erarbeitet habe. Es sei eine große Herausforderung, an dem Standort eine 2-zügige Realschule im gebunden Ganztags zu schaffen, da u.a. die räumlichen Voraussetzungen noch begrenzt seien und eine 2-zügige Schule auf Dauer zu wenig Möglichkeiten zur Differenzierung biete. Des Weiteren geht sie auf die wesentlichen Punkte des Konzeptes ein (Ganztags, Förderangebote, Kooperationen, Profilbildung, Vernetzung im Stadtteil und Berufsorientierung). Eine Besonderheit sei die mit dem Heeper Gymnasium vereinbarte Aufnahmegarantie für die Oberstufe des Gymnasiums für Kinder, die die Anforderungen erfüllen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher sagt die Unterstützung durch die Bezirksvertretung zu, da es der Politik sehr wichtig sei, die Schule in Baumheide zu erhalten. Er sehe es als sehr positiv an, dass die von der Hauptschule Baumheide begründeten Kooperationen mit den lokalen Firmen erhalten bleiben.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) erklärt, dass das Konzept aus seiner Sicht überzeugend sei. Er fragt nach den personellen Ressourcen, warum Französisch bereits ab der Klasse 6 gelehrt werde und warum es gerade in Baumheide kein Angebot für Türkisch oder Russisch gebe.

Frau Schäfer-Hoffmeister erklärt, dass es für eine 2-zügige Realschule, die beim Schulstart nur 2 Klassen mit knapp 60 Schülerinnen und Schülern habe, zunächst nur 3 volle Lehrerstellen gebe. Damit können natürlich nicht alle Fächer abgedeckt werden. Daher gebe es Verhandlung mit der Bezirksregierung um Aufstockung und weiterhin werden bereits Gespräche u.a. mit der Leitung der Realschule Heepen geführt, wie die Abdeckung durch Lehrer anderer Schulen gewährleistet werden könnte. Französisch müsse aufgrund des Abiturs nach 8 Jahren mittlerweile ab Klasse 6 gelehrt werden. Türkisch und Russisch komme nicht im Lehrplan für die Realschulen vor, dies könnte evtl. im Rahmen von Pflicht-AGs abgedeckt werden.

Herr Müller ergänzt, dass im pädagogischen Konzept festgehalten sei, dass die Schule personelle Ressourcen benötige, die über den rechtlichen Bedarf hinausgehen. Da die Bezirksregierung das Konzept als genehmigungsfähig ansehe, sei er zuversichtlich, dass mehr Personal gestellt werde.

Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald erklärt, dass aus ihrer Sicht die Außendarstellung des Stadtteils Baumheide sehr wichtig sei und die Realschule ein Hauptaugenmerk auf die Förderung der Kinder im Stadtteil legen sollte.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) erklärt, dass das Einzugsgebiet für ihn nicht nur Baumheide sei, sondern aufgrund der guten Erreichbarkeit und des gebunden Ganztages viele Stadtteile Bielefelds an-

gesprochen werden und daher ein gutes Marketing wünschenswert sei.

Frau Schäfer-Hoffmeister erklärt, dass gerade ein Flyer entwickelt werde und eine Informationsveranstaltung für Eltern von 4 Grundschulen geplant sei, aber auch aus ihrer Sicht der Einzugsbereich deutlich größer sein könnte. Außerdem soll es im Januar einen Tag der offenen Tür geben.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet darum, dass die geplanten Termine der Bezirksvertretung bekannt gegeben werden, um die Unterstützung durch die Politik gewährleisten zu können.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Schul- und Sportausschuss und die Bezirksvertretung Heepen empfehlen dem Rat zu beschließen:

- 1. Das pädagogische Konzept für die neu zu errichtende zweizügige Realschule am Schlehenweg wird unter dem Vorbehalt der abschließenden Prüfung des Konzepts durch die Bezirksregierung genehmigt. Unwesentliche Änderungen des Konzepts aufgrund von Hinweisen der Bezirksregierung im Prüfverfahren erfordern keine erneute Beschlussvorlage an die Bezirksvertretung, den Schul- und Sportausschuss und den Rat.**
- 2. Der Raumbedarf der neuen Schule ergibt sich aus den in der Vorlage dargestellten Berechnungen und wird anerkannt. Die notwendigen baulichen Anpassungsmaßnahmen sind durchzuführen.**
- 3. Die Option der Erweiterung auf eine Dreizügigkeit ist zu prüfen und zur Entscheidung vorzulegen, wenn die künftigen Anmeldezahlen eine entsprechend hohe und nachhaltig zu erwartende Nachfrage erweisen.**

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 10 *

-.-.-

Zu Punkt 11 Planungs- und Umsetzungsstand der neuen Kita-Standorte in Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5229/2014-2020

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 11 *

Zu Punkt 12 Zwischenbericht zu den im Rahmen des Handlungskonzeptes zur Aufnahme von Flüchtlingen geförderten Maßnahmen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4967/2014-2020

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) erklärt, dass laut der Vorlage häufiger auch kleine Vereine oder Organisation von Migranten Anträge auf Förderungen für Projekte stellen. Dies sei aus seiner Sicht begrüßenswert, allerdings müsse darauf geachtet werden, dass diese Projekte der Integration dienen und nicht der Isolation dieser Organisationen. Daher stellt er die Frage, nach welchen Kriterien im Hinblick auf die Integration die geförderten Projekte ausgewählt werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 12 *

Zu Punkt 13 **Bericht zur Unfallsituation 2016 und der Beratung der Unfallkommission 2017-I und 2017-II**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5183/2014-2020

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 13 *

Zu Punkt 14 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Zur Sitzung liegen keine entsprechenden Punkte vor.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis –

* BV Heepen – 14.09.2017 - öffentlich - TOP 14 *

Holm Sternbacher
Bezirksbürgermeister

Kerstin Rosendahl
Schriftführerin